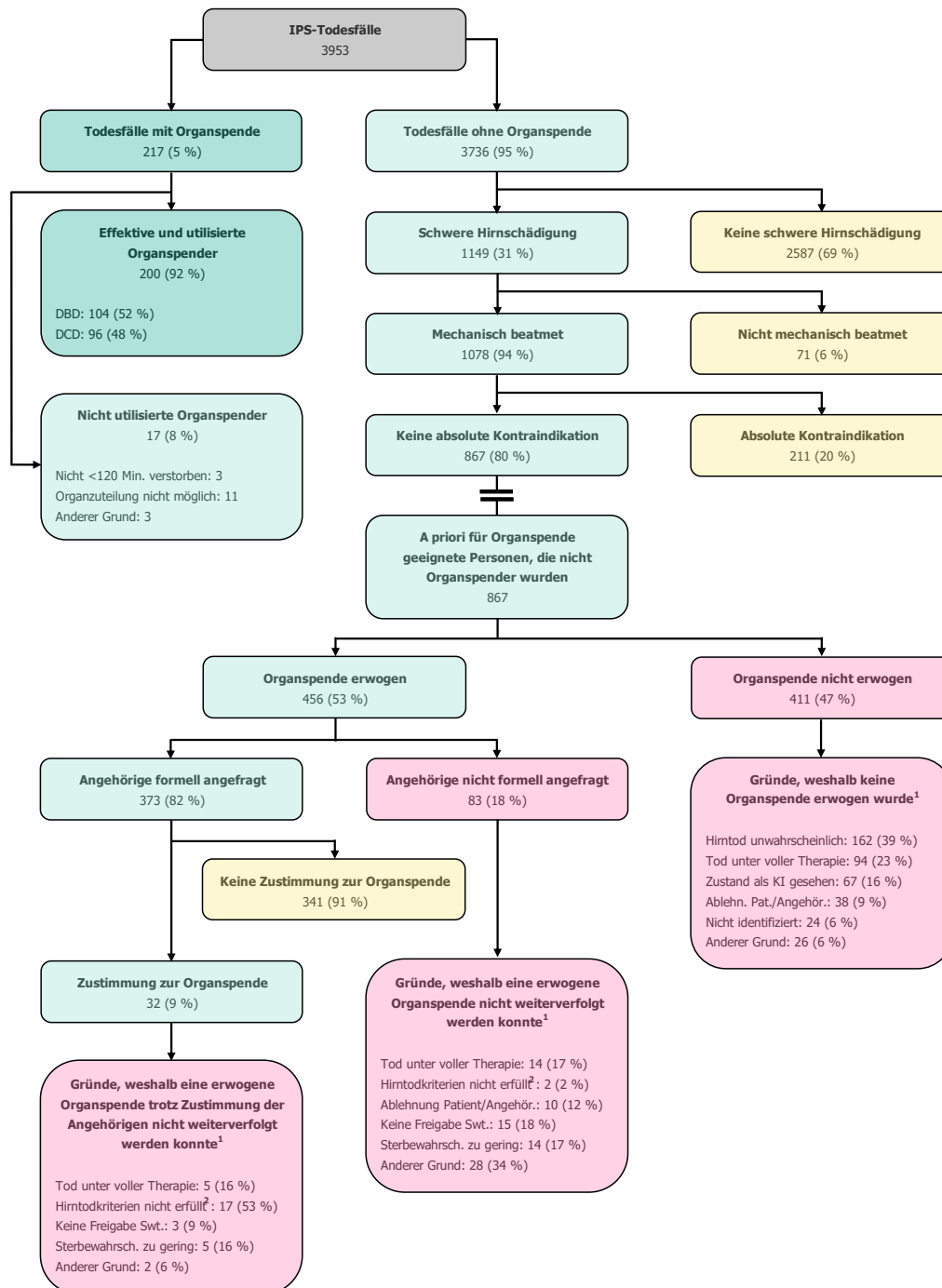


BERICHT ZUM ORGANSPENDEPROZESS IN DER SCHWEIZ

01.01.2023 – 31.12.2023**Todesfälle auf Intensivstationen****Alle Organspendenetzwerke****Alle Transplantationszentren**

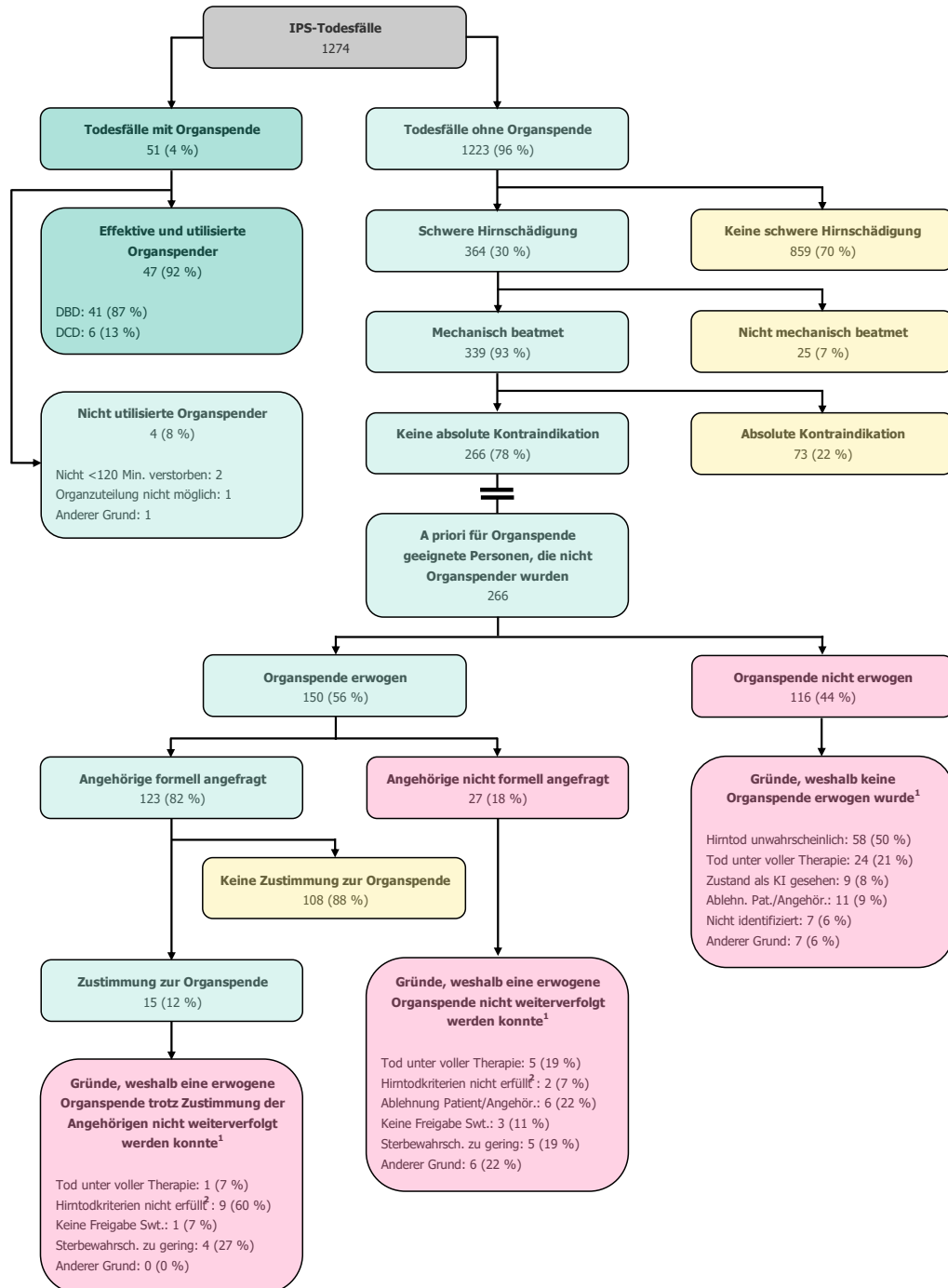
Bern, 25. April 2024

1. Übersichtsschema (gesamte Schweiz)



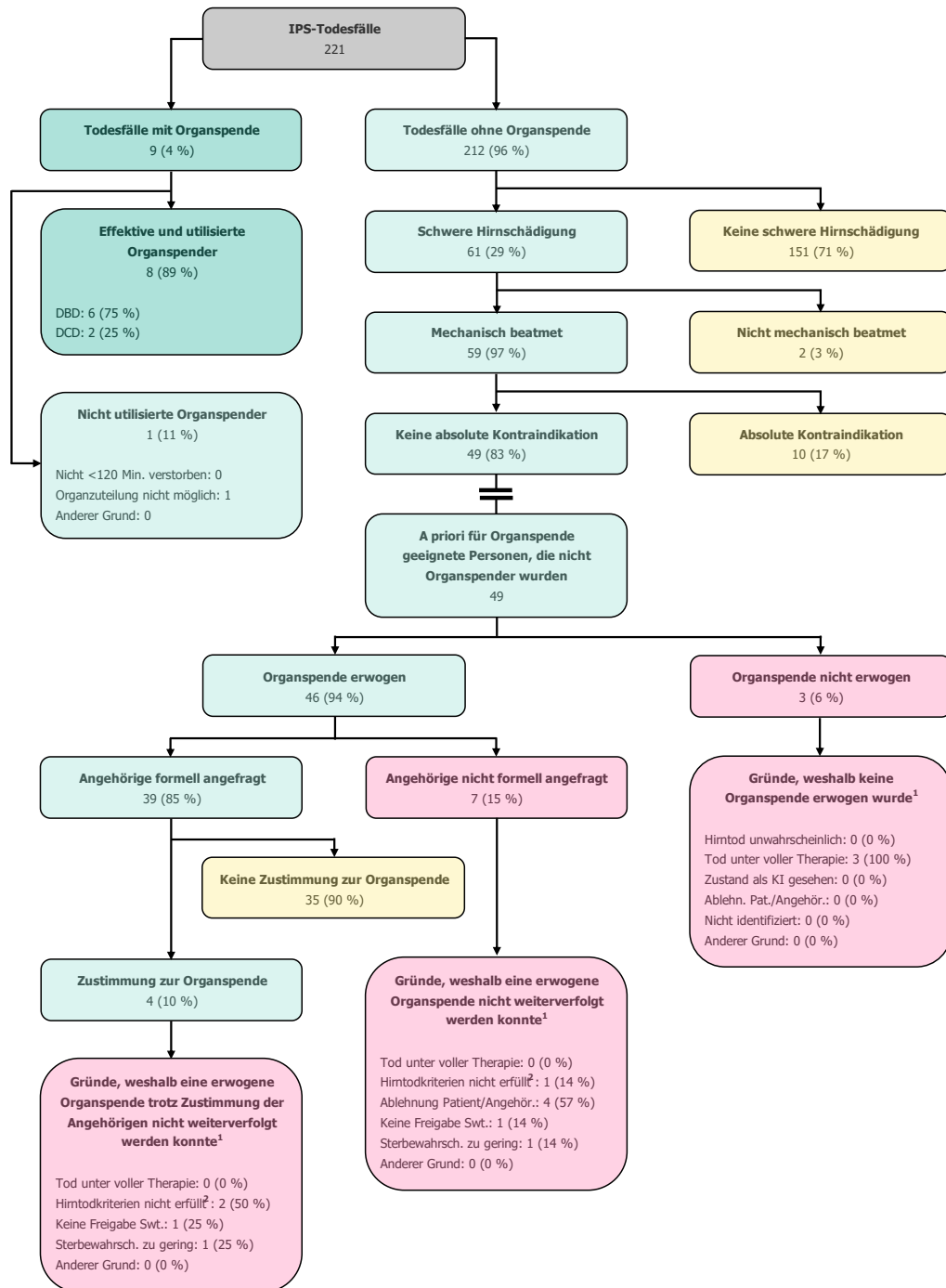
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 71 von 1149 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (6 %).¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.1 Übersichtsschema (CHM)



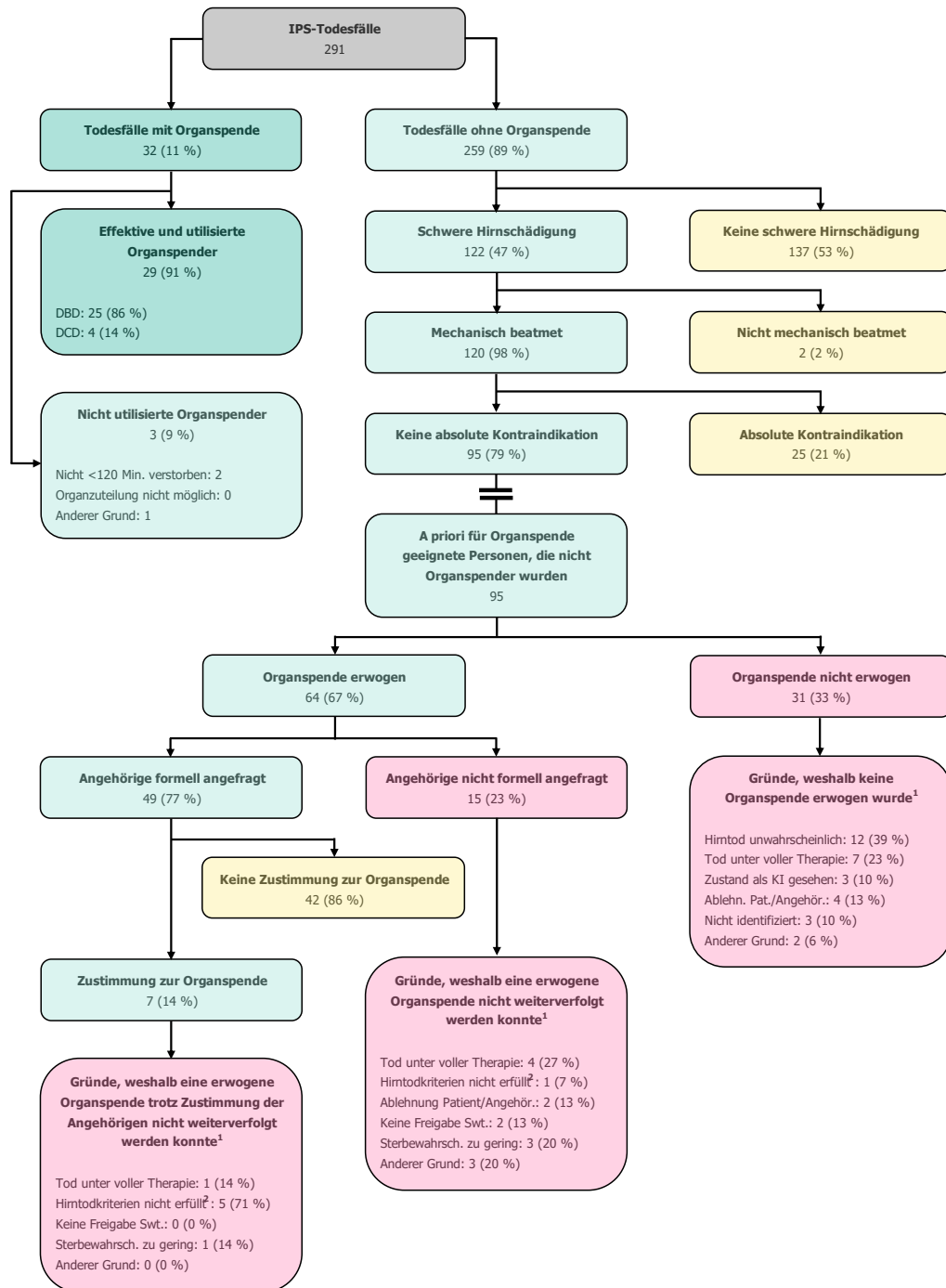
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 25 von 364 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (7 %).¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.1.1 Übersichtsschema (USB)



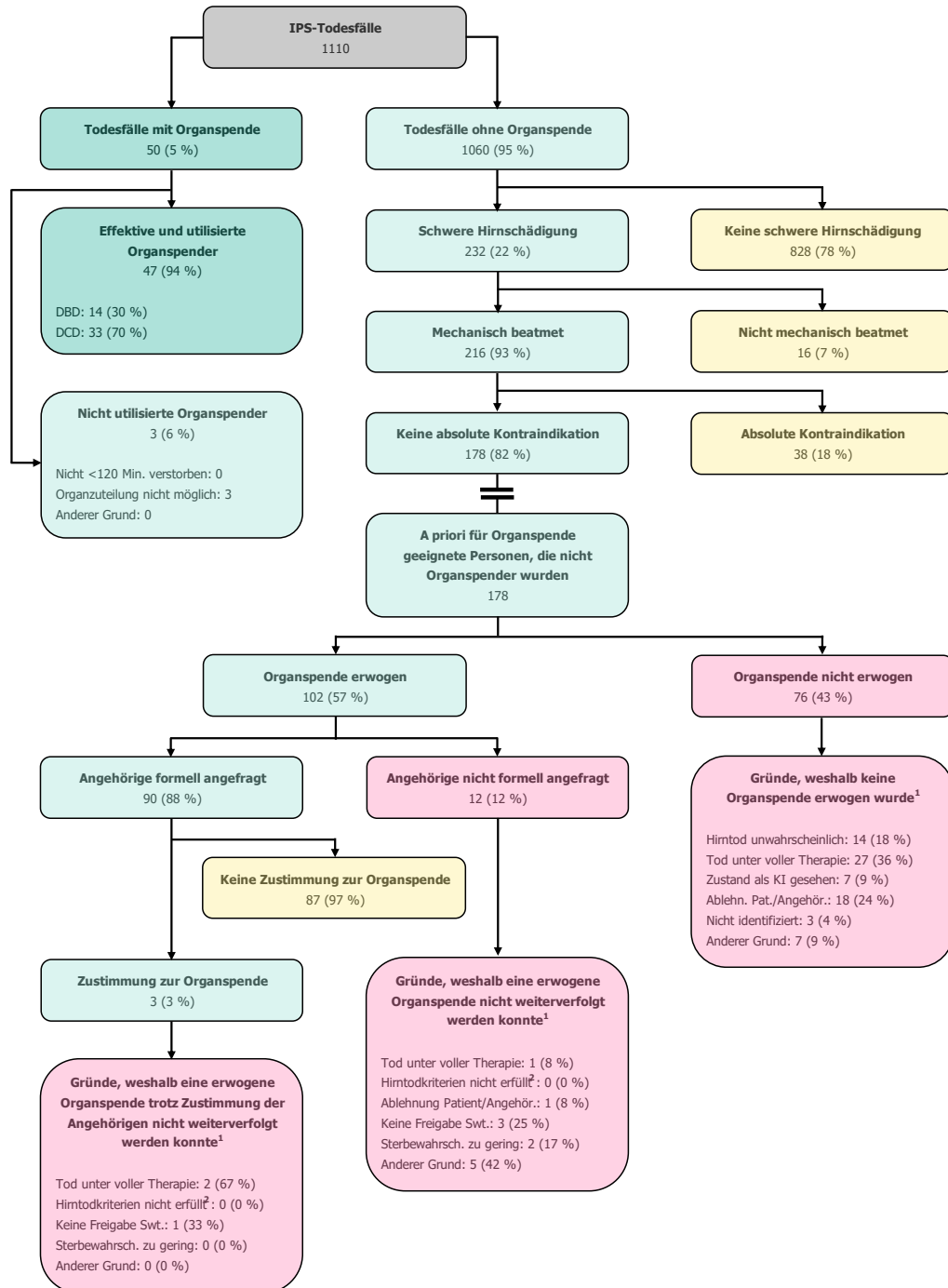
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 2 von 61 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (3 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.1.2 Übersichtsschema (Inselspital)



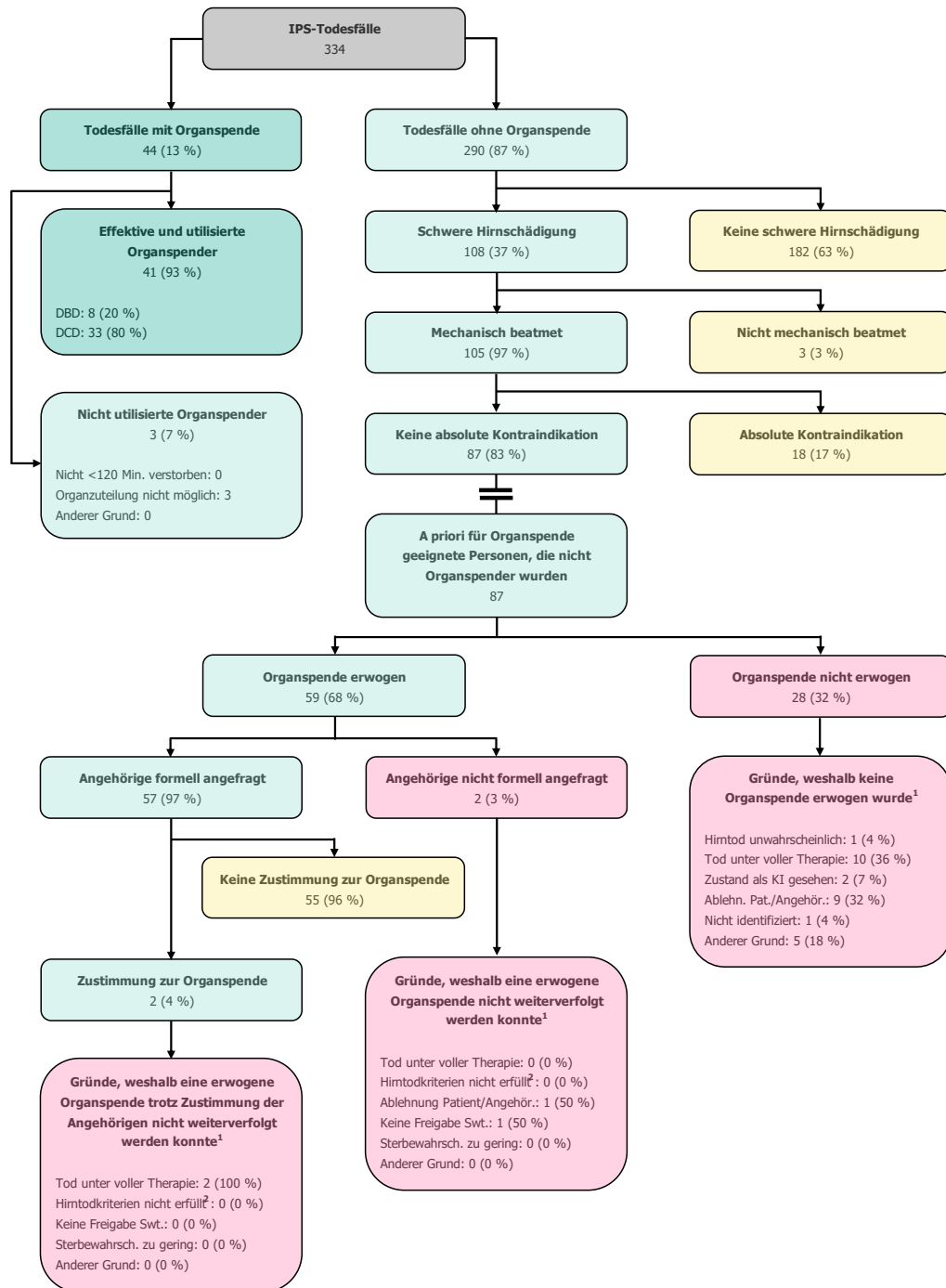
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 2 von 122 Personen mit einer schweren Hirnschädigung war nicht mechanisch beatmet (2 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.2 Übersichtsschema (DCA)



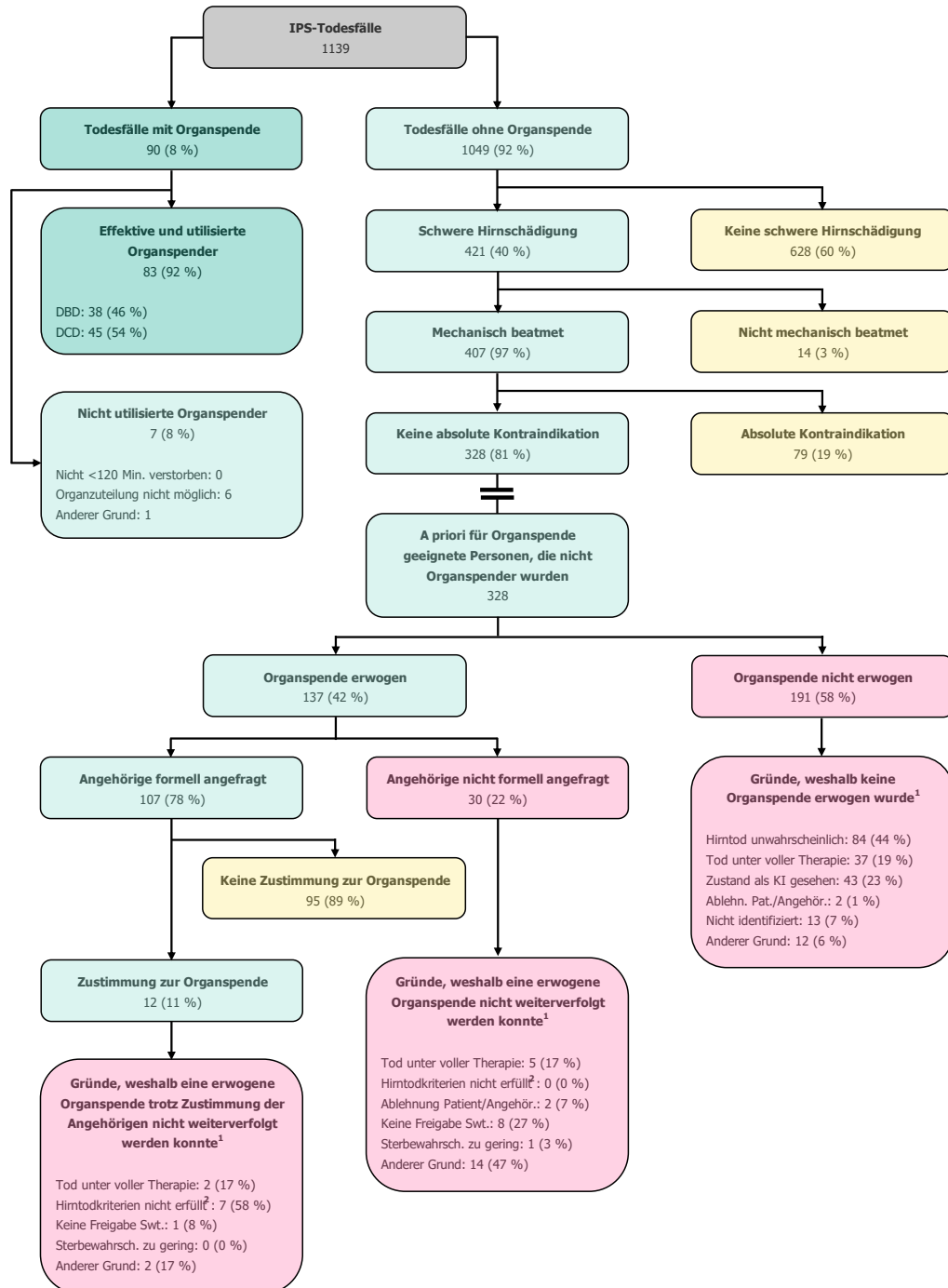
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 16 von 232 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (7 %).¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.2.1 Übersichtsschema (USZ)



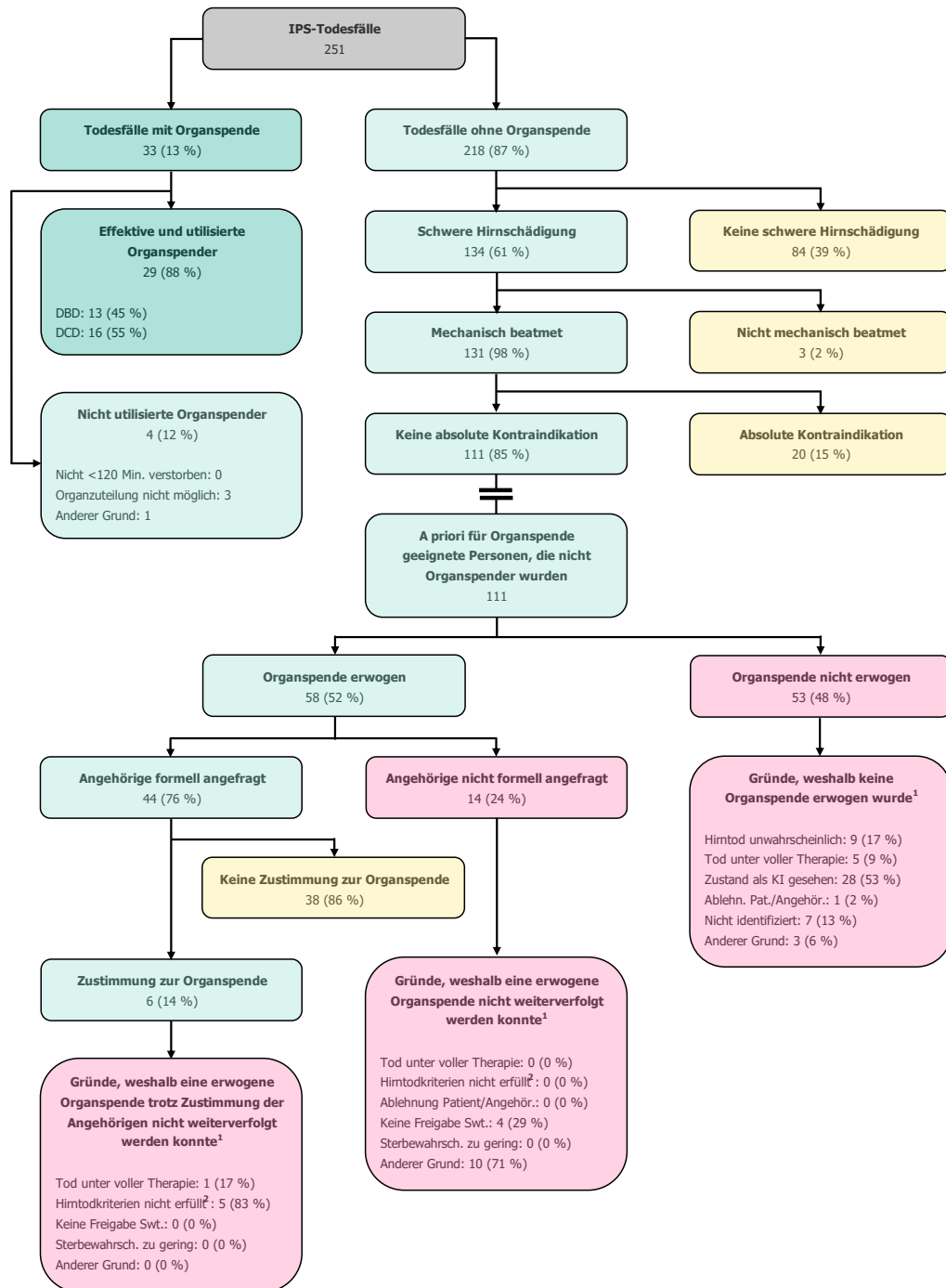
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 3 von 108 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (3 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.3 Übersichtsschema (PLDO)



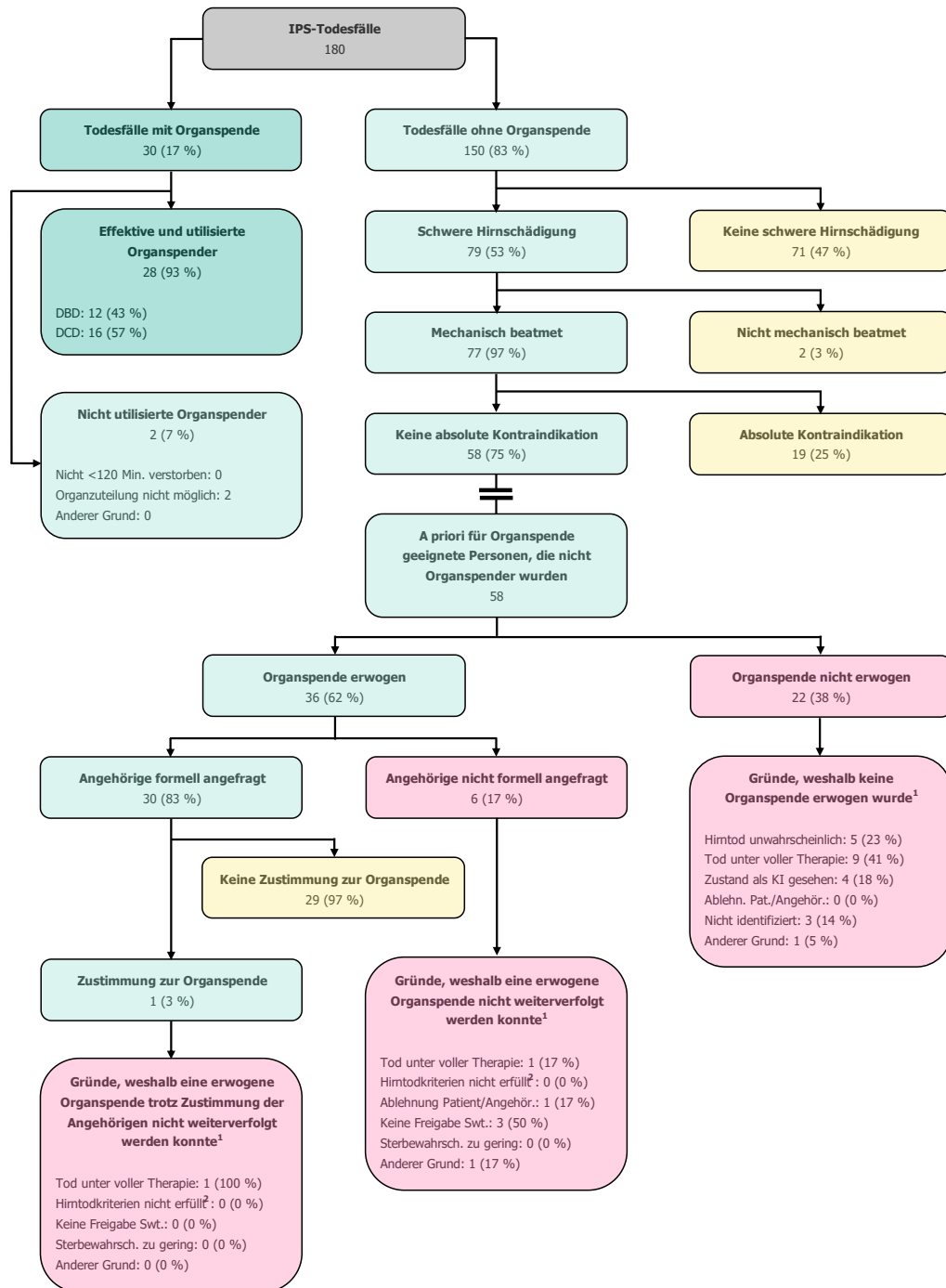
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 14 von 421 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (3 %).¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.3.1 Übersichtsschema (CHUV)



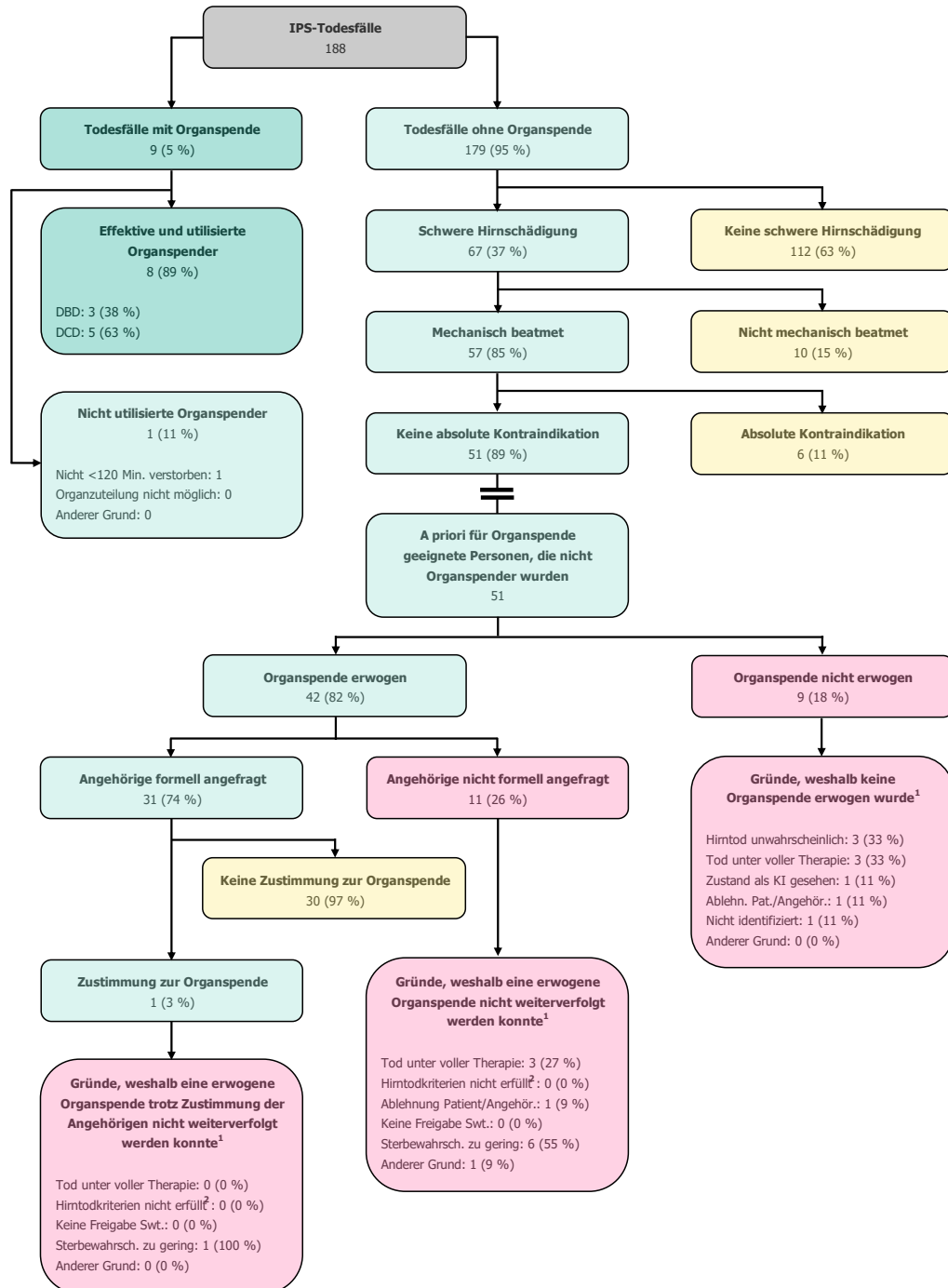
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 3 von 134 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (2 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.3.2 Übersichtsschema (HUG)



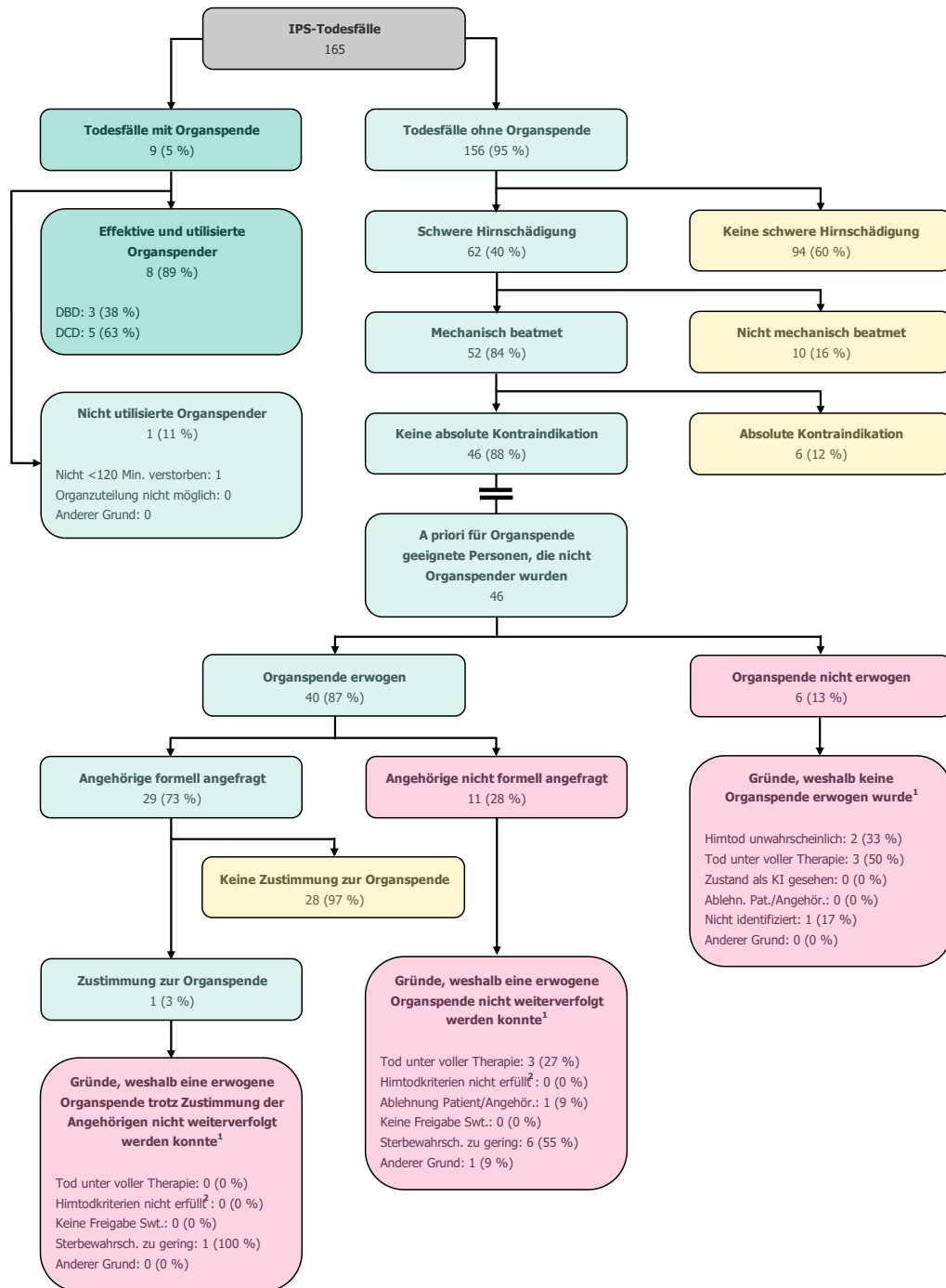
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 2 von 79 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (3 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.4 Übersichtsschema (NOO)



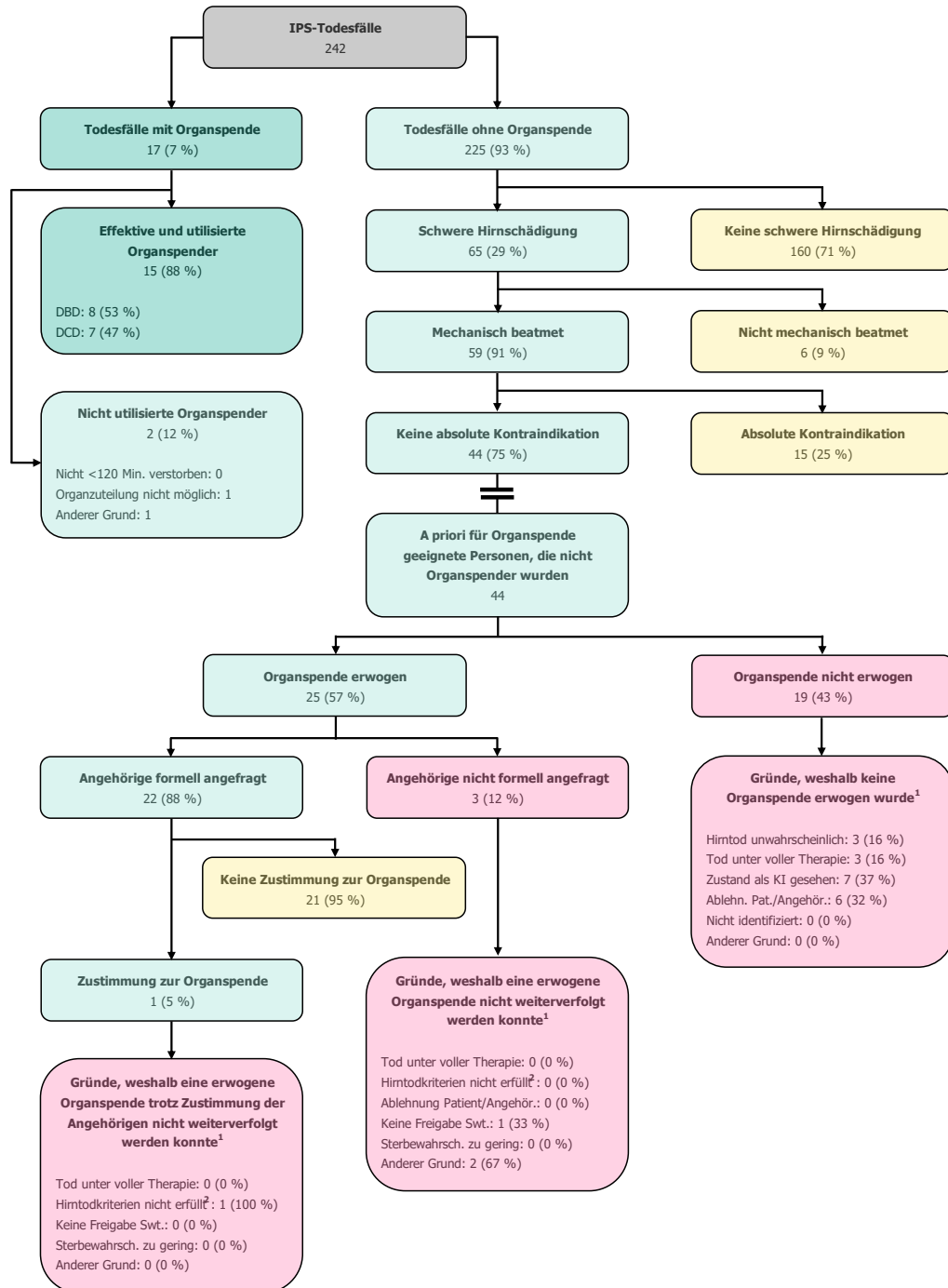
Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 10 von 67 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (15 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.4.1 Übersichtsschema (KSSG)



Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 10 von 62 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (16 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

1.5 Übersichtsschema (LU)



Hinweis: Die Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Anzahl im jeweils vorangehenden Kästchen. Lesebeispiel: 6 von 65 Personen mit einer schweren Hirnschädigung waren nicht mechanisch beatmet (9 %). ¹ Der vollständige Wortlaut aller Antwortkategorien ist auf Seite 23 zu finden. ² Wurde diese Antwortkategorie gewählt, folgte eine Zusatzfrage zu DCD (siehe Seite 23); die Antworten auf diese Zusatzfrage sind hier aus Platzgründen nicht dargestellt.

2. Globale Indikatoren

Die Indikatoren in diesem Kapitel sind aus dem Übersichtsschema (→ Seite 2) abgeleitet.

Allgemeiner Hinweis zur Berechnungsmethode

Für die Berechnung wurde vereinfacht angenommen, dass bei allen Todesfällen mit Organspende (DBD und DCD, inkl. effektive und nicht-utilisierte spendende Personen) eine schwere Hirnschädigung vorlag, die Person mechanisch beatmet war, keine absolute Kontraindikation vorlag, eine Organspende erwogen wurde, die Angehörigen formell angefragt wurden und eine Zustimmung zur Organspende vorlag. **Todesfälle mit Organspende werden daher im Zähler und, wo nötig, im Nenner hinzugezählt.**

Hinweis zur Berücksichtigung von DCD

In den Indikatoren sind alle Todesfälle mit DCD-Organ Spenden berücksichtigt (inkl. effektive und nicht-utilisierte spendende Personen). Bei Todesfällen ohne Organspende kann nicht zwischen DBD und DCD unterschieden werden. Im Übersichtsschema sind auch mögliche DCD-Spender enthalten, sofern sie eine schwere Hirnschädigung aufweisen. Eine Abschätzung des DCD-Potenzials (inkl. Todesfälle ohne schwere Hirnschädigung) wird separat präsentiert (→ Seite 19).

Organspendenetzwerke

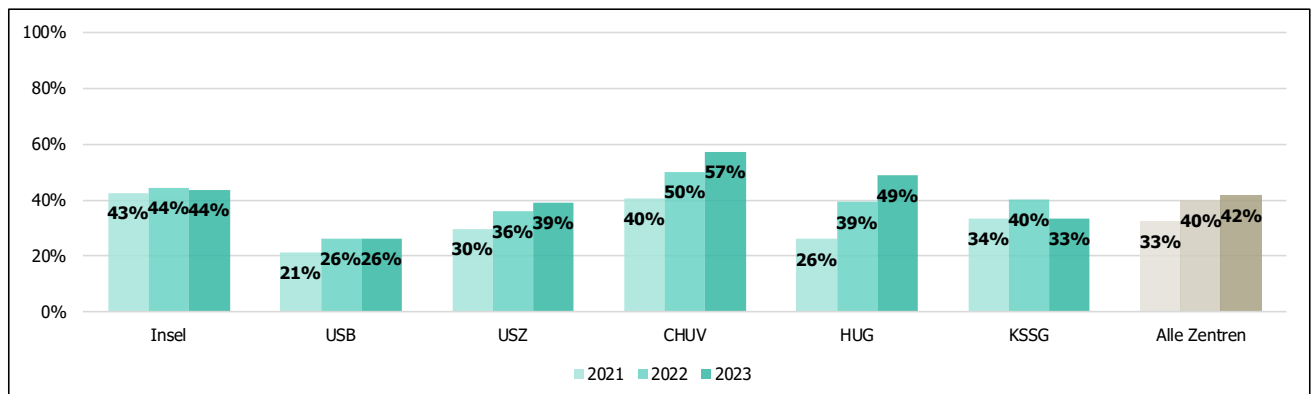
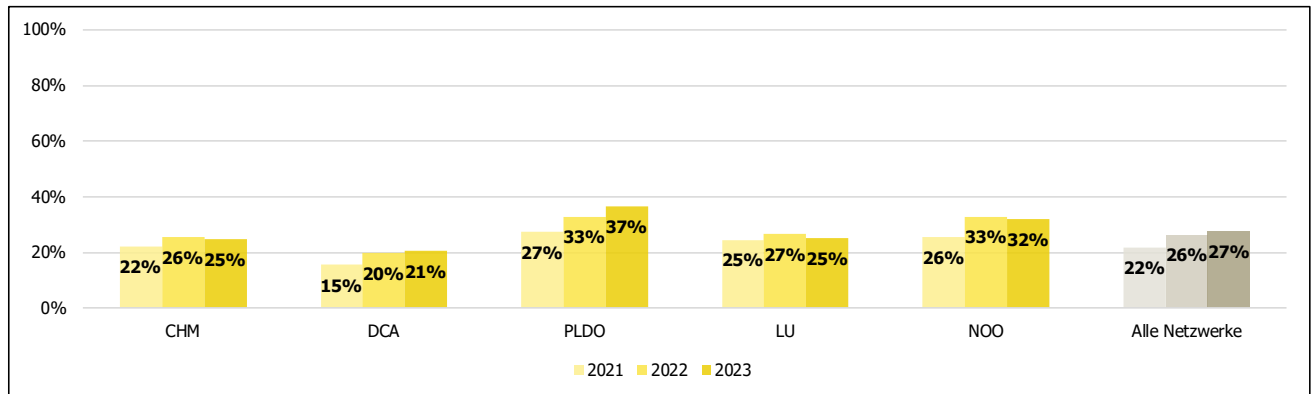
CHM: Schweiz Mitte, DCA: Donor Care Association, PLDO: Programme Latin du Don d'Organes, LU: Luzern, NOO: Netzwerk Organspende Ostschweiz.

Transplantationszentren

CHUV: Centre hospitalier universitaire vaudois, HUG: Hôpitaux universitaires de Genève, KSSG: Kantonsspital St. Gallen, Insel: Universitätsspital Bern, USB: Universitätsspital Basel, USZ: Universitätsspital Zürich.

2.1 Häufigkeit geeigneter Personen («eligibility rate»)

- Schwere Hirnschädigung
- Mechanisch beatmet
- Keine absolute medizinische Kontraindikation

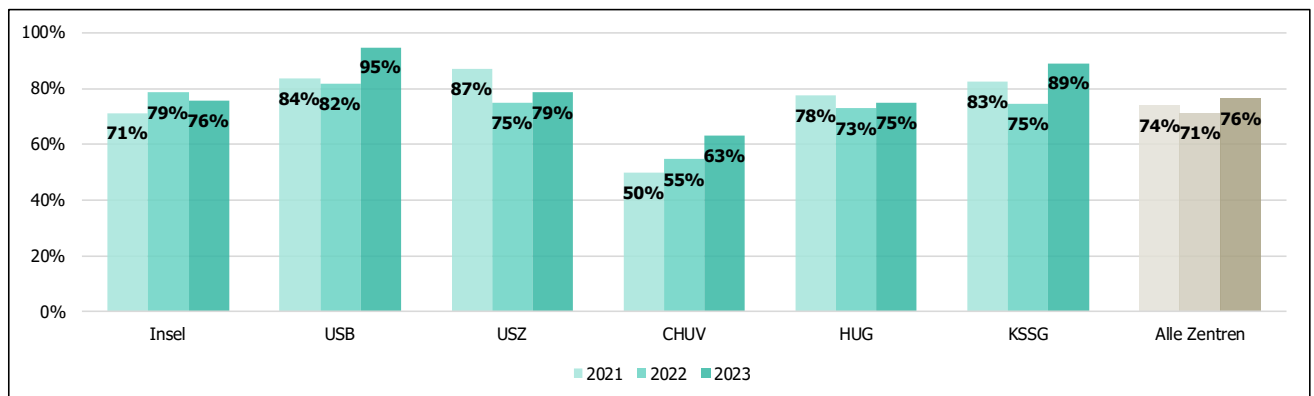
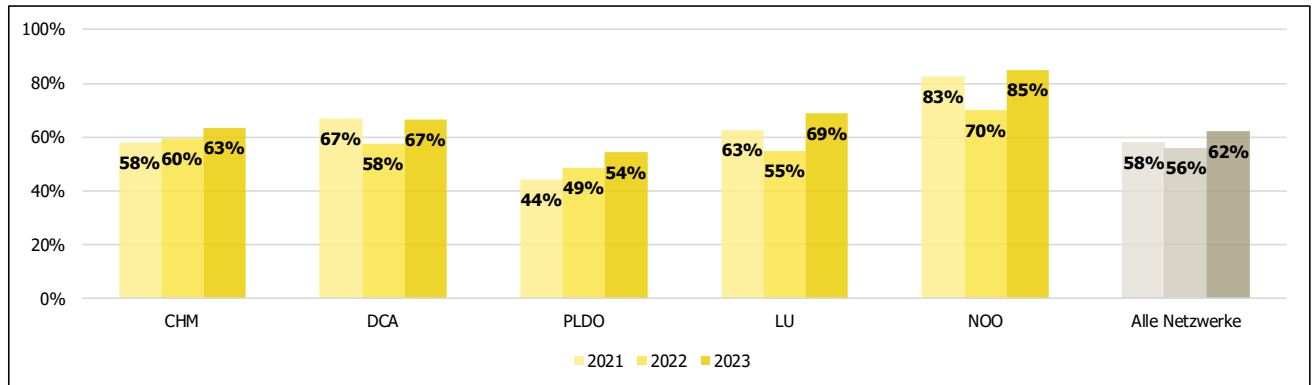


Anteil Personen an allen Todesfällen auf der Intensivstation, die sich a priori für eine Organspende eigneten.
Rechenbeispiel für die ganze Schweiz respektive alle Netzwerke gemäss Übersichtsschema (2023):

$$\frac{867+217}{3953} \times 100 = 27 \%$$

2.2 Evaluationsrate («evaluation rate»)

– Organspende erwogen



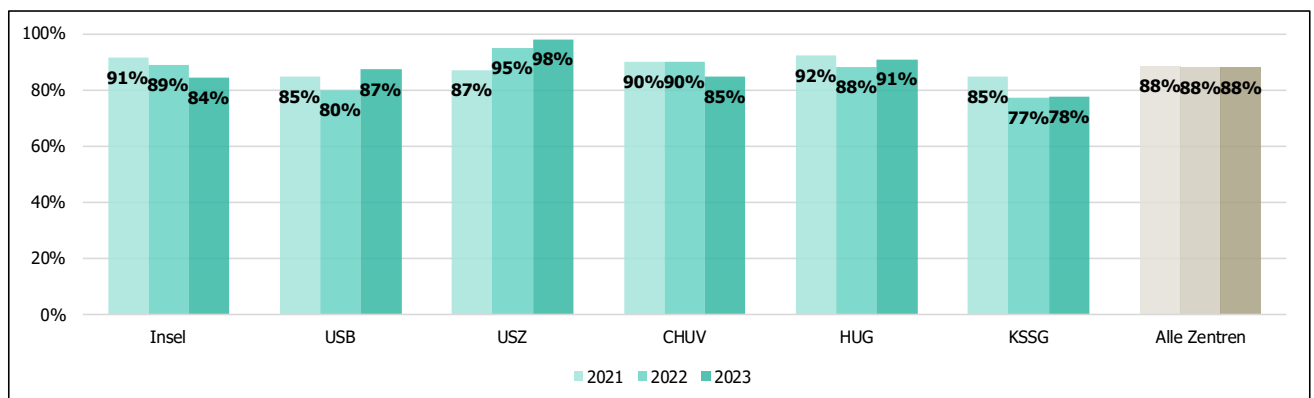
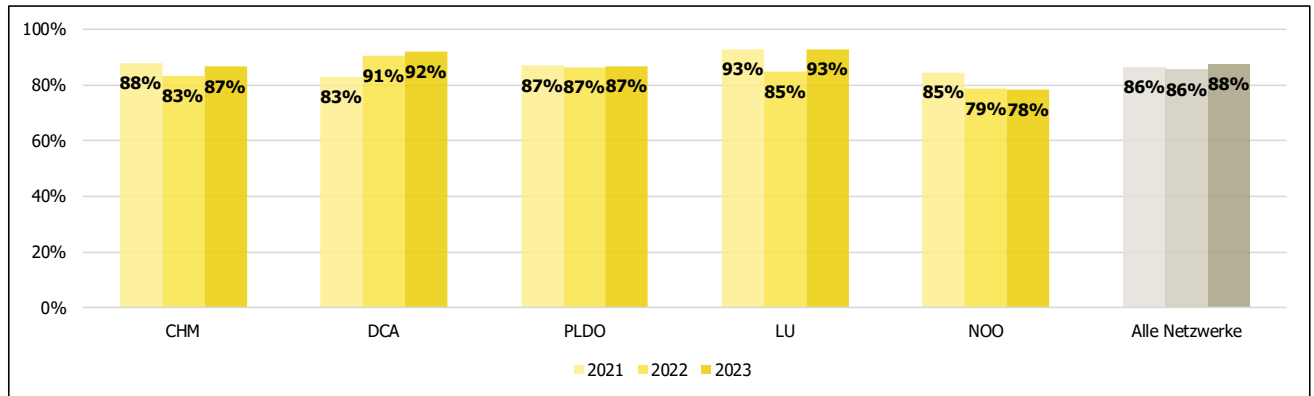
Anteil an allen a priori für eine Organspende geeigneten Personen, für die eine Organspende erwogen wurde.
Rechenbeispiel für die ganze Schweiz respektive alle Netzwerke gemäss Übersichtsschema (2023):

$$\frac{456+217}{867+217} \times 100 = 62 \%$$

Hinweis: Dem roten Kästchen unten rechts im Übersichtsschema (für die ganze Schweiz auf Seite 2) kann entnommen werden, aus welchen Gründen eine Organspende in einigen Fällen *nicht* erwogen wurde.

2.3 Häufigkeit Angehörigengespräche («approach rate»)

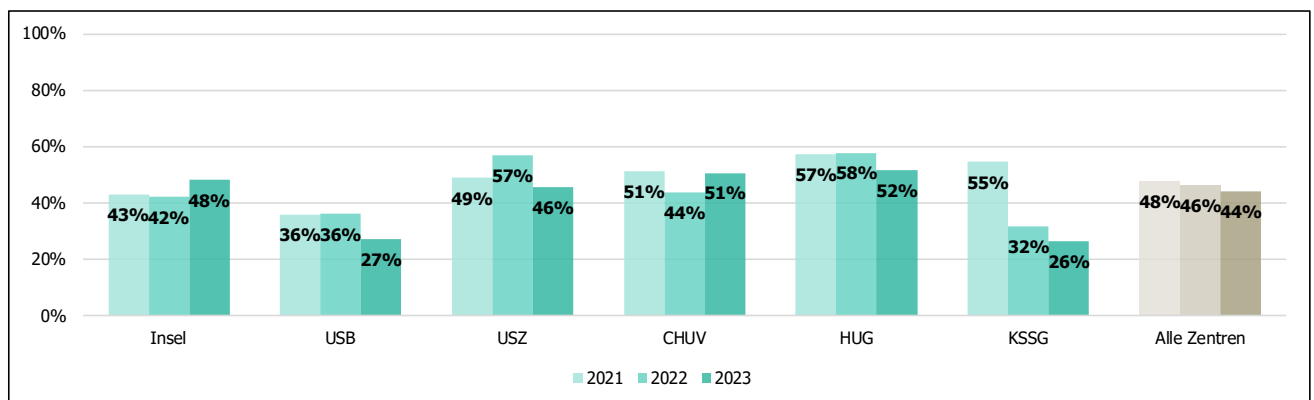
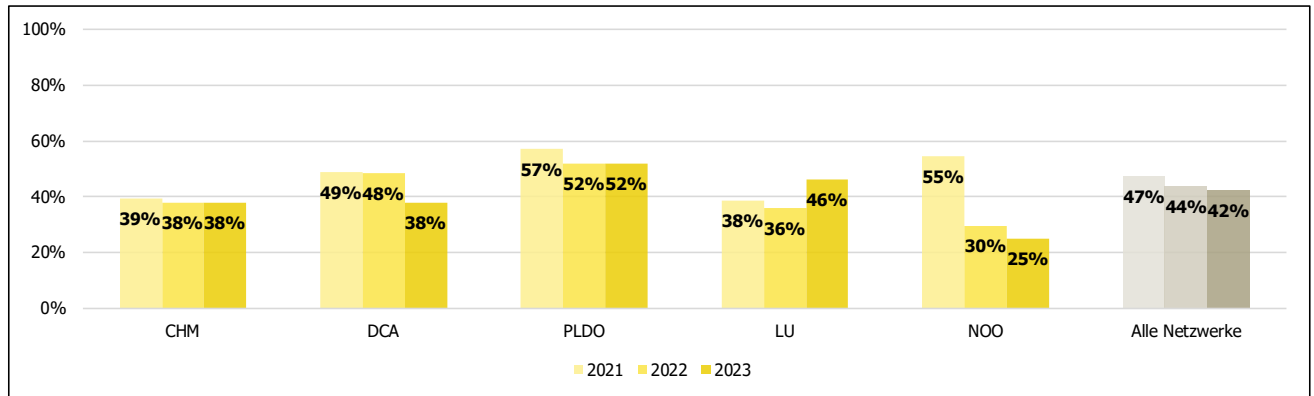
– Angehörige formell angefragt



Anteil an allen für eine Organspende erwogenen Personen, mit deren Angehörigen ein Gespräch zur formellen Entscheidungsfindung im Hinblick auf eine Organspende geführt wurde. Rechenbeispiel für die ganze Schweiz respektive alle Netzwerke gemäss Übersichtsschema (2023): $\frac{373+217}{456+217} \times 100 = 88 \%$.

2.4 Zustimmungsrate («consent rate»)

- Zustimmung zur Organspende im Angehörigengespräch



Anteil an allen für eine Organspende erwogenen Personen, mit deren Angehörigen ein Gespräch zur formellen Entscheidungsfindung im Hinblick auf eine Organspende geführt wurde, deren Angehörige der Organspende zustimmten. Rechenbeispiel für die ganze Schweiz respektive alle Netzwerke gemäss Übersichtsschema (2023):

$$\frac{32+217}{373+217} \times 100 = 42\%.$$

3. Abschätzung DCD-Potenzial

Die folgenden Kennzahlen werden unabhängig vom Übersichtsschema (→ Seite 2) berechnet.

Allgemeiner Hinweis zur Berechnungsmethode

Todesfälle mit DBD-Organspende (inkl. effektive und nicht-utilisierte spendende Personen) wurden nicht in die Berechnung zur Abschätzung des DCD-Potenzials einbezogen.

Für die Abschätzung des DCD-Potenzials wurde vereinfacht angenommen, dass alle Todesfälle mit DCD-Organ-spende (inkl. effektive und nicht-utilisierte spendende Personen) zum Potenzial zählen.

Organspendenetzwerke

CHM: Schweiz Mitte, DCA: Donor Care Association, PLDO: Programme Latin du Don d'Organes, LU: Luzern, NOO: Netzwerk Organspende Ostschweiz.

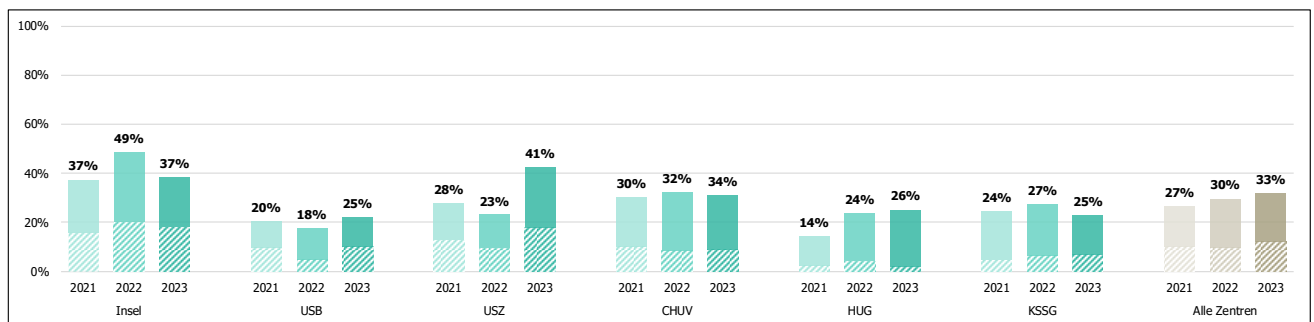
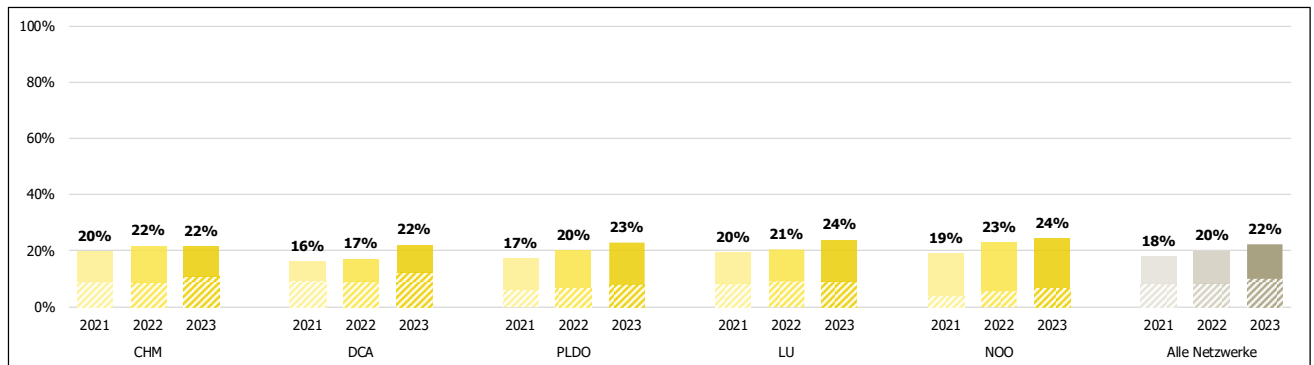
Transplantationszentren

CHUV: Centre hospitalier universitaire vaudois, HUG: Hôpitaux universitaires de Genève, KSSG: Kantonsspital St. Gallen, Insel: Universitätsspital Bern, USB: Universitätsspital Basel, USZ: Universitätsspital Zürich.

DCD-Potenzial

Gesamtes Potenzial (mit und ohne schwere Hirnschädigung):

- Therapieabbruch
- Keine absolute medizinische Kontraindikation
- Verstorben innerhalb 120 Minuten nach Therapieabbruch



Anteil Personen an allen Todesfällen auf Intensivstationen (exkl. DBD-Spenden), bei denen die Therapie abgebrochen wurde, keine absolute Kontraindikation zur Organspende festgestellt wurde und die innerhalb von 120 Minuten nach Therapieabbruch verstorben sind (gesamter Balken). Davon der Anteil Personen, die keine schwere Hirnschädigung aufwiesen (schraffierter Teil des Balkens).

Hinweis: Die teils hohen Werte (z. B. Insel 2022 oder USZ 2023) sind möglicherweise auf eine Missinterpretation von «Therapieabbruch» zurückzuführen.

4. Weiterführende Informationen

Alle in diesem Bericht präsentierten Daten wurden im Rahmen des Swiss Monitoring of Potential Donors (SwissPOD) erhoben. SwissPOD ist eine Datenbank für das Monitoring des Potenzials für die Organ- und Gewebespende von Verstorbenen in der Schweiz. Alle Schweizer Spitäler mit einer von der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SSMI/SGI) anerkannten Intensivstation nehmen am SwissPOD teil.

Um das Spendepotenzial abzuschätzen, werden alle Todesfälle auf den Intensivstationen und den dazugehörigen Notfallabteilungen (bei Gewebespenden auch andere Abteilungen) erfasst. Die Datenerfassung erfolgt online und retrospektiv, von speziell geschulten Fachpersonen in den Spitälern. Die Daten werden mittels verschiedener Fragebögen erhoben, die in eine Online-Anwendung integriert sind.

SwissPOD erfolgt auf der Grundlage der Transplantationsverordnung ([Art. 45](#)), welche die Kantone zur Sicherstellung der Spendererkennungsprozesse verpflichtet. Dieser Auftrag wurde Swisstransplant respektive dem Comité National du Don d'Organes (CNDO) von der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) übertragen. Die SwissPOD-Datenerfassung dient demgemäss zur Qualitätskontrolle des Organ- und Gewebespendeprozesses in den Spitälern und als Tool zur Evaluierung umgesetzter Massnahmen auf nationaler Ebene und auf der Ebene der Netzwerke.

Wichtig

Swisstransplant kontrolliert die Qualität der SwissPOD-Daten laufend. Trotzdem können die in diesem Bericht präsentierten Ergebnisse verzerrt sein durch die Tatsache, dass die Abläufe für die Organ- und Gewebespende zwischen verschiedenen Netzwerken und Spitälern variieren. Zudem beruht SwissPOD auf der subjektiven Einschätzung verschiedener Fachpersonen anhand der vorhandenen Informationen in lokalen Patientenakten, wobei eine Verzerrung der Antworten grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden kann (Information/Recall Bias).

Für diesen Bericht wurden alle validierten Todesfälle in der SwissPOD-Datenbank mit Todesdatum 01.01.2023 bis 31.12.2023 berücksichtigt. Auch vollständige, nicht validierte Todesfälle wurden eingeschlossen. Todesfälle, die nach dem 31.03.2024 erfasst wurden, konnten nicht berücksichtigt werden.

Verwendete Definitionen

Todesfall mit Organspende	<p>Verstorbene Person, für die der Spendeprozess abgeschlossen wurde. Die Person wurde Swisstransplant für eine Organspende gemeldet (SOAS¹) und von Swisstransplant zur Organspende freigegeben (mindestens ein Organ).</p> <p>Beinhaltet die SOAS-Spenderstatus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Utilisiert (UTI): Eine Person gilt als «utilisierter Spender», wenn mindestens ein Organ transplantiert werden konnte. - Effektiv (EFF): Eine verstorbene Person, die medizinisch für eine Organspende qualifiziert, bei der eine Zustimmung zur Organspende vorliegt und bei der auch ein chirurgischer Eingriff erfolgt ist, bei der aber kein Organ einem Empfänger transplantiert werden konnte. - Nicht-utilisiert (NUT): Eine Person, die zwar medizinisch für eine Organspende qualifiziert und bei der eine Zustimmung zur Organspende vorliegt, bei der es aber nicht zu einem chirurgischen Eingriff mit der Absicht zur Organentnahme zum Zweck einer Transplantation kommt. <p>Die Zahl der «NUT-Spender» in SwissPOD stimmt nicht unbedingt mit der Zahl der «NUT-Spender» im SOAS überein, da einige der «NUT-Spender» im SOAS nicht auf der Intensivstation oder auf dem Notfall verstorben sind und daher nicht in SwissPOD erfasst werden (z.B. einige DCDs, die nicht <120 Min. verstorben sind).</p>
Schwere Hirnschädigung	<p>Verstorbene Person, für die eine der folgenden Diagnosen als Hauptdiagnose bei Aufnahme UND/ODER als Todesursache angegeben wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hypoxischer / anoxischer Hirnschaden (jede Ursache) - Intrakranielle Blutungen - Intrakranielle Ischämie / Thrombose - Geschlossenes Schädel-Hirn-Trauma - Offenes Schädel-Hirn-Trauma - Meningitis / Enzephalitis - Primärer Hirntumor - Plötzlicher Kindstod - Kohlenmonoxidvergiftung - Alkoholvergiftung - Paracetamol-Überdosierung - Medikamenten- / Drogen-Überdosierung – andere <p>UND/ODER bei der eines der folgenden fünf Ereignisse, das während des Spitalaufenthalts eine schwere Hirnschädigung verursachte, angegeben wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herz-Kreislaufstillstand mit erfolgreicher Reanimation - Anoxie / Hypoxie - Intrakranielle Blutung - Intrakranielle Ischämie - Schädel-Hirn-Trauma <p>UND/ODER bei der mindestens eines der folgenden dokumentierten Anzeichen einer schweren Hirnschädigung angegeben wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glasgow Coma Score < 8 - beidseits mittelweite bis weite, auf Licht nicht reagierende Pupillen - Fehlen der vestibulookulären Reflexe - Fehlen der Kornealreflexe - Fehlen zerebraler Reaktionen auf schmerzhafte Reize

¹ SOAS: Swiss Organ Allocation System (weitere Infos auf [Website BAG](#))

	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Reflexantwort auf tracheale und pharyngeale Reize - Fehlen der Spontanatmung (Apnoetest)
Mechanisch beatmet	Verstorbene Person, die während des Aufenthalts in der medizinischen Abteilung, in der sie verstorben ist, mechanisch beatmet wurde (intubiert/tracheotomiert ODER nicht-invasiv, d.h. Überdruckbeatmung ohne Tubus, aber mit Eigenantrieb des Patienten). Dies schliesst Personen ein, bei denen die Beatmung beendet wurde, weil eine Entscheidung für den Abbruch der lebenserhaltenden Therapie getroffen wurde.
Absolute medizinische Kontraindikation	<p>Verstorbene Person, bei der eine der folgenden absoluten medizinischen Kontraindikationen für eine Organspende festgestellt wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwere systemische Infektion, die nicht behandelbar oder unbekannten Ursprungs ist - Präsenz oder Risiko einer Prionenerkrankung - Präsenz oder Verdacht auf eine Infektion mit dem Tollwutvirus - Andere degenerative Erkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS) unbekannten Ursprungs - Metastasierende Neoplasien oder aktive Leukämien (akute oder chronische), Lymphome oder Plasmozytome
Gründe, weshalb keine Organspende stattgefunden hat	<p>Die Listen der Gründe, warum keine Organspende stattgefunden hat (3 rote Kästchen im Übersichtsschema Seite 2) wurden im Laufe des Berichtszeitraums mehrfach angepasst (verschiedene Fragebogenversionen). Seit Ende 2021 lauten die Antwortkategorien wie folgt:</p> <p>Gründe für die Nicht-Erwägung einer Organspende (rotes Kästchen rechts):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wurde als wahrscheinlich erachtet, dass der Patient die Hirntodkriterien nicht erfüllt - Patient unter voller Therapie verstorben / Patient nicht stabilisierbar - Medizinischer Zustand wurde als Kontraindikation betrachtet - (Dokumentierte) Ablehnung durch Patient / (spontane) Ablehnung durch Angehörige - Nicht als möglicher Organspender erkannt / identifiziert - Absolute Kontraindikation für die Organspende - Kein Hinweis auf eine schwere Hirnschädigung und / oder nicht mechanisch beatmet - Anderer Grund <p>Gründe für die Nicht-Spende trotz Erwägung einer Organspende (rotes Kästchen in der Mitte und links):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Patient unter voller Therapie verstorben / Patient nicht stabilisierbar - Der Patient erfüllte die Hirntodkriterien nicht (nur für DBD) * - Angehörige lehnten eine Organspende ab / (dokumentierte) Ablehnung durch den Patienten - Ablehnung durch Medical Advisor von Swisstransplant - Sterbewahrscheinlichkeit innert 120 Min. nach Therapieabbruch wurde als (zu) gering eingeschätzt (nur für DCD) - Absolute Kontraindikation für die Organspende - Anderer Grund <p>* Wird diese Antwortkategorie gewählt, folgt eine Zusatzfrage («Warum ging man in diesem Fall nicht zu einer DCD-Spende über?») mit folgenden Antwortmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Möglichkeit, zu einer DCD-Spende überzugehen, wurde nicht in Betracht gezogen - Ablehnung einer DCD-Spende durch die Angehörigen - Patient unter voller Therapie verstorben / Patient nicht stabilisierbar - Sterbewahrscheinlichkeit innert 120 Min. nach Therapieabbruch wurde als (zu) gering eingeschätzt - Anderer Grund